

König scheinbar dem Sinne der katholischen Mehrheit entsprechen wolle, während seinem Freund und großen Minister *Sully*, als strenger Hugenotte, die Vertretung des Geistes seiner früheren Glaubens- und Kampfgenossen anvertraut war.

Nachdem der König 1603 die Rückkehr der Jesuiten gestattet und Pater *Cotton* zum Beichtvater nahm, glaubte er ebenfalls etwas Namhaftes für die Hugenotten thun zu müssen. Entgegen dem Edict von Nantes und dem mit den Parifern 1594 abgeschlossenen Vertrag gestattete er ihnen die Predigt in *St.-Maurice* bei Charenton, 2 *Lieues* von Paris entfernt. Der *Temple* von Charenton wurde einer der Mittelpunkte des Protestantismus.

Von der Einwirkung der Fusionspolitik und ihres Geistes auf die Architektur wird weiter unten die Rede sein.

γ) *Heinrich's* Mafsregeln für die Hebung der Künfte.

Heinrich's großartige Reorganisation aller Kräfte wirkte mächtig auf den Charakter der neuen Entwicklungsperiode ein. Nicht genug kann auf die Gründung eines officiellen Bandes zwischen Künstler und Regierung hingewiesen werden. Er kräftigte hierdurch die engen Beziehungen, die seit Beginn der Renaissance zwischen Königen und Künstlern herrschten, und gab ihnen eine bestimmte Form. Diese übt bis auf den heutigen Tag einen maßgebenden Einfluß auf die französische Kunst aus.

220.
Band zwischen
Künstler und
Regierung.

Heinrich IV. vollendete zum großen Theile die Louvre-Galerie, um Wohnungen für eine bedeutende Anzahl von Künstlern und Kunsthandwerkern zu schaffen. Hierdurch befreite er sie von den Fesseln der Corporationen, um sie mit dem Hofe in fortwährende Berührung zu stellen, sie in dieser Weise zu ermuntern und ihren Geschmack zu vervollkommen.

221.
Meister
der
Louvre-Galerie.

Diese Organisation des Zusammenwohnens des Königs, der Größten im Reiche und der Künstler unter einem Dache dürfte einzig da stehen. Sie verdient die größte Beachtung und erklärt manche Erscheinung bis auf den heutigen Tag. Wir werden später auf deren Folgen zurückzukommen haben und verweisen auf die Art, wie *Ludwig XIV.* noch von dieser Schöpfung spricht.

In der Handels- und Industrie-Versammlung von 1604 wurde dann vom König eine allgemeine Reform der Corporationen selbst (*corps de métiers*) erstrebt. Die Industrie war damals vielfach ungemein gesunken, nicht nur in Folge der Religionskriege, sondern wegen der in Verfall gerathenen Anwendung der Regeln, welche die gute ehrliche Fabrication garantirten.

222.
Hebung
des Kunst-
handwerks.

Zur ferneren Hebung der Künfte und Industrien traf der König die folgenden Mafsregeln. Im Louvre wurde ein Conservatorium für Modelle von Maschinen und Erfindungen für alle Künfte und Industrien gegründet. Er ruft die berühmten Fabriken der Gobelins und der Savonnerie für Teppiche in das Leben, welche diejenigen von Arras überflügeln sollten. Er förderte 1602 die Fabrication der Goldledertapeten (*cuirs dorés et drapés*); die Unternehmer einer 1603 in Paris gegründeten Fabrik von Goldstoffen wurden geadelt und zu Offizieren des königlichen Hauses mit ausschließlichem Privilegium von 12 Jahren gemacht. Seit 1599 wurden die Gärten seiner Schlösser mit Maulbeerbäumen für die Zucht der Seidenwürmer bepflanzt. Die Landwirthschaft blühte unter dem Vorbilde des Hugenotten *Olivier de Serres* und durch den Einfluß seiner Werke mächtig empor. Ueberall wurden neue Quellen der Production und des Reichthums erschlossen.

223.
Bauthätigkeit.

Sofort mit der Wiederherstellung seiner Regierung in Paris 1594 liefs der König die Künfte an der Restauration des Königreiches theilnehmen. Zwischen 1595 und 1610 wurden eine Reihe anfehnlicher Gebäude errichtet und noch wichtigere Entwürfe aufgestellt. Von seiner grofsen Bauthätigkeit an den königlichen Schlöffern am Louvre, in Fontainebleau, in St.-Germain-en-Laye und anderen wird bei Besprechung dieser die Rede fein.

Heinrich IV. erliefs vortreffliche Verordnungen für das Aedil-Amt (*édilité*), für die Sanirung der Städte und für den regelmässigen Dienst der Strafsenreinigung von Paris; zahlreiche Brunnen wurden errichtet. *Sully* war als Grofsstrafsmeister des Königreiches an der Spitze von Allem.

Strafsencorrectionen, neue Plätze und Quais, der Aquäduct von Rungis wurden begonnen, der *Pont-Neuf* vollendet, noch gröfsere Plätze, darunter die *Place de France*, wurden projectirt, desgleichen ein neues *Collège de France* als vollständige Akademie der Wissenschaften. Die Bibliothek wurde dem Publicum geöffnet. Spitäler (die *Charité*) wurden gegründet, andere für Offiziere, Invaliden, arme Edelleute und Krieger entworfen.

Heinrich IV. befahl 1609 seinen Ministern ein grofses Sammelwerk über Alles, was die Kriegskunst betrifft, eine wahre Militär-Encyklopädie herzustellen.

224.
Neuer Geist
des
Unterrichtes.

Bei der Reorganisation der Univerfität von Paris unter *Heinrich IV.* wurden die ultramontanen Lehren durch gallicanische und monarchische Grundfätze ersetzt, und man förderte erstere bis zu ihren logischen Folgen. Zum ersten Male seit dem Mittelalter wurde eine Reform der Studien ohne den Papst vollbracht, einfach durch die Autorität des Königs und des Parlaments, als eine feculäre, ganz nationale Angelegenheit. Man stützte sich muthig auf den Geist der Renaissance, ersetzte die Grammatiker des Mittelalters durch die Originale Griechenlands und Roms; *Hippocrates* und *Gallian* traten an Stelle der jüdisch-arabischen Commentatoren, die Heilige Schrift und die Kirchenväter an Stelle der Scholastiker. Dies Alles war so gefund, sagt *Martin*, dafs wir heute noch davon leben. Es war ein weiterer Bruch mit dem Mittelalter, eine neue Kräftigung des Antiken.

2) Beispiele für die Architektur des Zeitalters *Heinrich IV.*

Um einen besseren Ueberblick zu ermöglichen, theilen wir diese Beispiele je nach den Richtungen in folgende Gruppen:

Beispiele von der Fortdauer älterer Richtungen; Beispiele gemischter Richtungen; Beispiele im Sinne strenger Reaction, und Beispiele der Richtung von *Salomon de Brosse*.

a) Fortdauer älterer Richtungen und Elemente.

225.
Fortdauer
der
Richtung
Heinrich III.

Hier ist vor Allem hervorzuheben, dafs die freie und willkürliche Richtung, die wir unter *Carl IX.* und *Heinrich III.* beobachten konnten (siehe Art. 195 bis 199, S. 187 bis 190), keineswegs mit der Regierung *Heinrich IV.* ausfirbt. Neben der Strömung strenger Reaction findet man Beispiele derselben, und diese ist es, die wir theilweise in der freieren Richtung der Zeit *Ludwig XIII.* weiter leben sehen werden.

Als erstes Beispiel nennen wir das ehemalige *Hôtel Torpanne* zu Paris, dessen Arcaden jetzt im Garten der *École des Beaux-Arts* zu Paris ausgestellt sind.